

Inhalt

Kapitel I

Lebenslauf und konstruierte Geschichte.

Eine erste Annäherung

	11
Ohne Vater	16
Wenig „Schooling“?	23
Das geheimnisvolle Privileg	32

Kapitel II

Das Frühwerk. Von Anfang an Verkünder

	38
Einzug in die Weltgeschichte. Pubertäre Großmüligkeit oder: Wen kümmert schon geistiges Eigentum?	39
Ein Fall von Illichplag?	43
Außergewöhnlicher Seelsorger und Agitator des Glaubens. New York 1955–1956	45
Schreibende Seelsorge. Die Texte unter Pseudonym	51
Pater Canon und die Ehescheidung	52
Pater Canon und die amerikanische Pfarrei	55
Peter Canon und die Übungen zum Tode	64
Nicht Ausländer, aber Fremde. Ein erster Agitationstext	66

Kapitel III

Abgeordnet nach Puerto Rico.

Missionare De-Yankeesieren. Die Jahre 1956–1960

	71
Meteor in der feinen Gesellschaft	85
Passageres Alter ego	88
Leopold Kohrs schönes Lächeln. Wachsen durch die Nähe zu Größeren	90
Kardinal Spellman beendet Illichs Aufenthalt	95
Die amerikanische Kirche und das Zweite Vatikanische Konzil	98
Voraus zurückgeblickt: Die Schule als heilige Kuh. Ein Vortrag	103

Kapitel IV

Drei Freunde gründen in Mexiko ein Zentrum.

Aufbruch in Cuernavaca

	109
Außerhalb der Kirche und doch mittendrin. Aus der Korrespondenz von Kirchenvertretern	113

Die Freunde von der Theologie der Befreiung. Kämpfende Priester und das Center in Cuernavaca	120
Kein kampflöser Rückzug. Zwei Textbeispiele	125
Anhörung im Vatikan. Illich verlässt die Kirche, bevor sie ihn entlässt	136

Kapitel V

Vom De-Yankeesierer zum Experten für Erziehung. Illichs brilliant lancierter Auftritt in Deutschland	142
Die „Entschulung der Gesellschaft“. Ein Pamphlet sorgt für Furore	152
Schulreform in Deutschland um 1970	153
Hartmut von Hentig als Kommunikator für Ivan Illich	160

Kapitel VI

Die Entschulung der Gesellschaft – Das Werk	167
Ivan Illich und Erziehung. Einige Beispiele	170
An welchem Punkt stehen wir? Der zeitgeschichtliche Kontext	172
Warum die Schule abgeschafft werden soll	173
Eine Phänomenologie der Schule?	183
Die Ritualisierung des Fortschritts	186
Ein Spektrum der Institutionen	192
Irrationale Folgerichtigkeit	194
Wege zum Lernen	196
Die Wiedergeburt des „epimetheischen Menschen“	202

Kapitel VII

Beliebene Vordenker: Paul Goodman und Everett Reimer	207
Ivan Illich und Everett Reimer. Ein Beispiel für Brain-Sharing	209
Angewandtes Brain-Sharing: Illichs „Entschulung der Gesellschaft“ und Reimers „Schafft die Schule ab!“	210
Eine Zahl, zwei Interpretationen – zwei Beispiele	212
Der versteckte Lehrplan oder das verborgene Curriculum	214
Eine Idee, zwei Lösungsvorschläge	218

Kapitel VIII

Die Rezeption der „Entschulung der Gesellschaft“ und Illichs weiterer Werdegang in Mexiko und Deutschland	224
Gintis' marxistischer Ansatz	226
Rosens Respekt vor Illich	227
Fairfields Sympathie für Alternativen	229
Maxine Greenes empörtes Erstaunen	230
Postmans Problem mit Illich	231

Die Rezeption der „Entschulung der Gesellschaft“ in Deutschland.	
Hartmut von Hentigs kritischer werdende Werbung	236
Dieter Baackes Verständnis pädagogischer Sehnsucht	239
Hans Friemonds Vorwurf politischer Naivität	241
Christa Bergs Vorwurf der Rückwärtsgerichtetheit	243
Ein Pädagoge, der keiner ist. Illichs weiterer Werdegang in Deutschland	246
Die Geschlechterfrage	247
Inspiration in Europa und das Ende des CIDOC	248
Erziehung im siebten Stock. Ein vorläufiger Schlusspunkt 1980	251
Im Schutz der Erziehungsinstitutionen. Illich der Nicht-Erzieher an Universitäten in Deutschland	255
Was bleibt? Beispiele späterer Rezeption des Werkes in Deutschland	256
Kapitel IX	
Schlussbetrachtungen. Wer war Ivan Illich?	260
Literatur	263